

Rundbrief



Silvesterfreizeit von juwe & MJN 2017/18

Ausgabe 1/2018

Erlebe mit uns das juwe-Jahr 2018! 😊

juwe-Statistik: Kaffeekonsum auf Freizeiten

You'll never walk alone

Silvesterfreizeit in Regensburg



Daniela Kern

Neues aus dem juwe-Büro:

Wir laden euch alle recht herzlich zu unserer **Mitgliederversammlung am 10. März 2018** in der Tagungsstätte Thomashof ein!

Außerdem freuen wir uns über weitere Anmeldungen zu **Mennococonnect** und unseren **Freizeiten**! Sei schnell und sichere dir vor dem 01. März noch unseren „Frühbucher-Preis!“

Und hast du schon mitbekommen, wer seit neuestem unser juwe-Team ergänzt? Dies und mehr erfährst du **ab Seite 3.**

Neues aus der Arbeit mit Kindern:

Wie lange gibt es das juwe eigentlich schon? Ist es an der Zeit, ein **Jubiläum** zu feiern? Und was ist deine Geschichte mit dem juwe?

Teilnehmende erzählen, was für sie das Schönste auf der **Familienfreizeit** ist und was auf einer **Kinderfreizeit** im vergangenen Sommer erlebt wurde.

Weiter auf Seite 7.



Gerda Landes



Heiko Prasse

Neues aus der Arbeit mit Teens/Jugendlichen:

Warum ist gutes **Teamplay** denn eigentlich wichtig? Und warum ist es manchmal so schwierig hinzukriegen?

Zwei **Jugendtreffen** und sechs **Freizeiten** – bei dem Angebot braucht 2018 echt Niemandem langweilig zu werden!

Weiter auf Seite 10.

Neues von juwe-Regional:

Silvester in Gemeinschaft zu feiern macht einfach Spaß. Was wir auf der Freizeit erlebt haben kannst du auf Seite 12 nachlesen. Außerdem hatte ich eine gute und bereichernde Zeit auf dem **Willow Creek Kongress** in Dortmund. **Auf Seite 12** erfährst du mehr darüber.



Debora Fellmann

Impressum

Herausgeber:



Jugendwerk (juwe)

Jugendwerk Süddeutscher Mennonitengemeinden e.V.

Thomashof, Rittnertstr. 265, 76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 47152

info@juwe.org

www.juwe.org

Auflage:

380, erscheint vier Mal im Jahr (Feb., Mai, Sept., Nov.)

Verantwortlich:

Daniela Kern, Gerda Landes, Heiko Prasse, Debora Fellmann

Bürozeiten:

Dienstag-Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Verschiebungen können sich ergeben, wenn wir unterwegs sind.

Spendenkonto:

Evangelische Bank eG

IBAN: DE78 5206 0410 0005 0022 49, BIC: GENODEF1EK1

Freizeitkonto:

(und Konto für Sammelprojekte) Evangelische Bank eG

IBAN: DE48 5206 0410 0005 0213 16, BIC: GENODEF1EK1



juwe-Mitgliederversammlung

**Herzliche Einladung
zu unserer Mitgliederversammlung
am Samstag, 10. März 2018 um 14:00 Uhr
in der Tagungsstätte Thomashof!**

Wir freuen uns darauf, die Delegierten unserer Mitgliedsgemeinden und alle weiteren Interessierten am 10. März begrüßen zu dürfen, um mit euch zu teilen, was uns im juwe bewegt und gemeinsam wichtige Entscheidungen zu treffen.

Unsere **Berichtshefte 2017** wurden im Januar versendet. Sie enthalten Arbeitsberichte des Vorstands und von uns Hauptamtlichen und weitere wichtige Infos. Bei Bedarf können sie gerne bei mir im juwe-Büro nachbestellt werden.

Erlebe mit uns das juwe-Jahr 2018!

Noch ist es draußen eisig kalt und der Sommer noch nicht in Sicht. Umso mehr Grund zur Vorfreude auf unseren juwe-Sommer! ☺

Viele Anmeldungen für unsere diesjährigen Veranstaltungen sind schon bei uns eingetroffen. Falls du dich noch nicht über unsere Angebote informiert hast oder dich noch nicht entscheiden konntest, möchten wir dich ermutigen dies möglichst bald zu tun und dir vor dem 01. März unseren „Frühbucher-Preis“ zu sichern! ☺

Auf unserer Homepage **www.juwe.org** findest du alle Freizeiten, sowie das Anmeldeformular!



Hier ein aktueller Überblick (per 20.02.2018):

Kinderfreizeiten:



- ❖ **Action Braunsbach**
bei Schwäbisch Hall (BW)
8 - 12 Jahre
28.07. - 04.08.2018
Noch 1 Platz frei!
- ❖ **Kids-Camp auf dem Küh'Hof**
bei Kaiserslautern (RLP)
9 - 12 Jahre
15. - 22.07.2018
Noch 12 Plätze frei!
- ❖ **Kids-Camp auf dem Bauernhof**
bei Ingolstadt (BAY)
9 - 12 Jahre
18. - 25.08.2018
Noch 14 Plätze frei!

Teen-/Jugendfreizeiten:



- ❖ **Vogelsberg**
in Grebenhain (RLP)
12 - 14 Jahre
18. - 28.07.2018
Noch 9 Plätze frei!
- ❖ **Petersthal**
in Oy-Mittelberg (BAY)
15 - 18 Jahre
27.07. - 03.08.2018
Noch 19 Plätze frei!

❖ **Oberallgäu**

in Immenstadt (BAY)
15 - 18 Jahre
28.07. - 04.08.2018
Noch 8 Plätze frei!

❖ **Trekking-Tour**

im Pfälzer Wald (RLP)
15 - 18 Jahre
28.07. - 04.08.2018
Noch 10 Plätze frei!

❖ **Friedenszeit auf Lesbos**

in Mytilini (Griechenland)
ab 18 Jahren
10. - 20.07.2018
Noch 13 Plätze frei!

Bereits ausgebucht:

❖ **Abenteuer Forsthaus Ebersberg**

❖ **Zimmern unter der Burg**

(Aufstockung denkbar, bei Interesse gerne noch anmelden!)

⇒ Warteliste möglich!

Freizeit-Mitarbeit:

Nicht nur als Teilnehmer/-in kannst du auf unseren Freizeiten dabei sein, sondern auch als Freizeit-Mitarbeiter/-in! Für unsere Kinder-, Teen- und Jugendfreizeiten benötigen wir noch viele ehrenamtliche Helfer/-innen, die sich gerne einbringen möchten! Bei uns bedeutet **Freizeit-Mitarbeit** nicht nur „Arbeit“, sondern die Tage werden sicherlich auch für dich persönlich zu einer bereichernden und wertvollen Zeit.

Vielleicht ist 2018 ein Jahr, in dem Gott dich in diesem Bereich neu herausfordern möchte? Dann möchten wir dich ermutigen, dich, natürlich erstmal unverbindlich, bei uns zu melden! Wir schauen gemeinsam, was wie passt und vielleicht bist du dann bald Teil eines unserer Miti-Teams! ☺

Schon gewusst...?

Vom 08. - 10.06.2018 findet wieder unser **Jugendtreffen Mennoconnect** auf dem Thomashof statt! ☺



Sei dabei und erlebe eine spannende Zeit mit uns! Weitere Infos und Anmeldung auf: www.mennoconnect.de

Derzeit noch viele verfügbare Plätze!

Freiwilligendienst

Unsere liebe Thamara hat uns am 07.02.2018 wieder in Richtung Brasilien verlassen.



Liebe Thamara,

voller Dankbarkeit schauen wir auf das vergangene Jahr zurück, das wir mit dir verbringen durften. Hab herzlichen Dank für deinen mega Einsatz rund um viele unserer Veranstaltungen, auf zwei Sommerfreizeiten und für vieles vieles mehr. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen für deinen weiteren Weg und schicken dir ganz liebe Grüße nach Brasilien! ☺

In ihrem Jahresbericht möchte Thamara euch mit hineinnehmen, wie sie das Jahr bei uns erlebt hat. Viel Spaß beim Lesen!

Jahresbericht Thamara Jahn

Ich schaue zurück, und ich kann nicht anders, als dankbar zu sein für dieses schöne und ereignisreiche Jahr, das Gott mir geschenkt hat.

Dank vieler Gebete, der Ausländerbehörde, viel Geduld und Gottes Wirken, bekam ich eine Visumverlängerung für ein weiteres Jahr in Deutschland und diesmal für einen Freiwilligendienst im juwe.

In Februar 2017 kam ich, nach zwei warmen Wochen in Brasilien, wieder in Deutschland an. Während ich mich wieder an die Kälte gewöhnte, machte ich mich auch mit meinen verschiedensten Arbeitsaufgaben bekannt.

Als der Frühling sich langsam blicken lies und ich mich über die einige Grad wärmer freute, durfte ich bei einigen Veranstaltungen, wie juwe-Sitzung, Freizeitvorbereitungstreffen und Gemeindetag teilnehmen und mitarbeiten, wo ich viele neue Leute kennenlernte und mehr darüber erfahren konnte, wie vielfältig und wichtig die Arbeit im juwe ist.

Als die Temperaturen anfangen immer höher zu werden, merkte ich, es wird Sommer. Und das heißt auch: Sommerfreizeiten. Ich freute mich schon darauf, aber es war mir auch bewusst, dass es viel Arbeit bedeutet. Das durfte ich erleben, in dem ich an den heißen Tagen, praktisch die ganzen täglichen acht Arbeitsstunden zwischen Materialzimmern und Garagen verbrachte. Jetzt kenne ich dort ziemlich jeden Winkel und jede Ecke auswendig. Zwischen Stapeln von Materialkisten und Suchen und Finden von Material, freute ich mich über jeden frischen Luftzug der durchs Fenster kam.

Große Herausforderungen standen mir bevor:

Auf der Kinderfreizeit „Scheunen-Abenteuer 2.0“ mitzuarbeiten und auf der Jugendfreizeit „Haus am See“ zu kochen. Gott stellte mich richtig auf die Probe, aber ich durfte dadurch erleben, wie Gott mich geführt, gestärkt und gebraucht hat. Es war eine wunderbare Erfahrung, auch dank tollen Teams und coolen Teils.



Urlaub ist auch wichtig, und es war schön, mich von dem vollen Sommer zu erholen. Dankbar bin ich für so viel Schönes, das ich sehen und erleben durfte während meinen Reisen, die ich innerhalb Deutschlands und zu den Nachbarländern machte.

Danach senkten sich langsam die Temperaturen, die Sonne war schon nicht mehr so lange zu sehen und der Herbst näherte sich. Ich verbrachte meine Arbeitszeit zwischen Material auspacken, unterschiedlichen Arbeitsaufträgen im Büro und bei einigen juwe Veranstaltungen, so wie der Herbsttagung, Freizeitauswertungstreffen und juwe-Sitzung, wo ich viele Leute wieder sehen konnte und Zeit mit ihnen verbringen durfte. Es waren sehr schöne und wertvolle Momente. Als die Temperaturen sich letztendlich immer mehr der Null näherten, und langsam alles winterlich aussah, wusste ich, fast ein Jahr ist schon wieder um und das heißt auch mein Dienst nähert sich dem Ende. In kurzer Zeit geht es zurück in die Heimat, mit vielen schönen und segensreichen Momenten im Gepäck, viel Erlerntes, neuen Freunden und mit der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen.

Danke an alle Leute, die mich auf irgendeine Art unterstützt, ermutigt und begleitet haben. Ihr seid auch mit verantwortlich, dass ich so ein tolles Jahr hatte und ein großes Dankeschön an das juwe-Team, für ihre Geduld, ihr Verständnis und ihre Nächstenliebe. Danke, dass ich dieses Jahr mit euch arbeiten und lernen durfte.

Thamara Jahn



Elisa!

Wir freuen uns total, dass am selben Tag unsere neue Freiwillige, Elisa Lowen, gut hier ankam.



Liebe Elisa,

so schön, dass du dich für einen Freiwilligendienst bei uns entschieden hast. Wir wünschen dir ein spannendes Jahr mit Gott, tollen Begegnungen und wunderbaren Erlebnissen. Vielen Dank, dass du dich bereits so fleißig und vielfältig in unserer Arbeit einbringst.

Nun übergebe ich das Wort an sie, damit ihr sie ein bisschen kennenlernen könnt. ☺

Hallo!

Mein Name ist Elisa Lowen, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Curitiba – Brasilien. Seit Februar bin ich die neue Freiwillige vom juwe. Ich habe 4 Jahre Bauingenieurwesen studiert und es fehlt mir noch ein Jahr, um den Kurs zu beenden. In Curitiba bin ich in einer evangelischen Mennonitengemeinde aufgewachsen, wo auch Gottesdienst auf Deutsch war. Dort habe ich drei Jahre als „Lehrerin“ im Kindergottesdienst

mitgeholfen und später, in einer anderen Mennonitengemeinde, im Jugend-Komitee mitgearbeitet.

In 2017 hatte ich mir vorgenommen, dass ich im nächsten Jahr einen Freiwilligendienst machen würde, wenn es Gottes Willen wäre. Im letzten Jahr hatte ich viel zu tun mit meinem Studium und der Arbeit und mir war es wichtig, eine Pause zu machen, um Gott vollzeitig zu dienen und mehr von Ihm zu lernen. Deshalb kam ich nach Deutschland über Christliche Dienste. Ich bin gespannt, was Gott mit uns als juwe-Team dieses Jahr vorhat und freue mich hier zu sein. Danke!

Elisa Lowen

Rundbrief per E-Mail?!

Gerne möchte ich noch die Gelegenheit nutzen, um alle, die den Rundbrief per Post erhalten, einzuladen, ihn künftig per E-Mail zu bekommen.

4 gute Gründe: Er ist farbig viel schöner anzuschauen, er ist schneller bei dir und es spart für uns Zeit und Geld! ☺ Wen ich überzeugen konnte, darf mir gerne eine kurze E-Mail an info@juwe.org schreiben und wir ändern das!

Seid fröhlich und gesegnet! ☺

Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass,
seid dankbar in allen Dingen;
denn das ist der Wille Gottes
in Christus Jesus für euch.

1. Thessalonicher 5,16



Vielen Dank an alle, die mit uns gemeinsam die juwe-Arbeit, mit allen geplanten Veranstaltungen, die Teilnehmenden und Mitarbeitenden, im Gebet vor unseren wunderbaren Gott bringen.



Liebe Freunde des juwe!

Es gibt ja Menschen, die lieben Statistiken. Zahlen, Fakten, Daten. Das Messbare ist aber gar nicht immer so einfach zu erfassen. Denn dazu braucht es viele Recherchen. Aber sicherlich wäre es mal interessant, aufschlussreich und auch lustig, ein paar juwe-Statistiken zu haben, wie z.B.:



Wie viele Freizeiten hat das juwe schon durchgeführt?



Wie viele ehrenamtliche Mitarbeitende haben diese Freizeiten ermöglicht?



Wie viele Liter Kaffee verbraucht ein durchschnittlicher Mitarbeitender auf einer Freizeit? Und wie verändert sich der Konsum zum Ende der Freizeit?



Wie viele Teilnehmende gab es insgesamt in all den Jahren?



Wer hat sich auf einer Freizeit verliebt? Und wie viele Ehen sind durch das juwe entstanden?



Wie viele Süßigkeiten wurden auf juwe-Sitzungen gegessen? Und welche Süßigkeit kommt im Durchschnitt am Besten an?



Wie viele Klebstifte wurden im Laufe der Jahre zum Basteln benötigt, Bleistifte im Büro kleingeschrieben, wie oft der Telefonhörer abgenommen, Briefmarken aufgeklebt....?

Fragen über Fragen. Du hast Recht: nicht alle davon sind wichtig.

Aber eine große Frage stellt sich uns seit einiger Zeit im juwe:

Wie lange gibt es das juwe eigentlich schon?

Wir haben in einer alten Chronik folgenden ersten Eintrag entdeckt:

„1919: Eine Jugendfürsorge, später Jugendkommission wird gegründet, den Vorsitz übernimmt Emil Händiges“

Das ist der offizielle Beginn. Der Vorläufer von unserem heutigen Jugendwerk.

Und wir finden, das könnte ein Grund zum Feiern sein. Ein richtiges Jubiläum – besser gesagt ein „juweläum“. ☺

Noch stehen wir am Anfang der Überlegungen. Und dazu brauchen wir euch. Ihr seid ein Teil unserer gemeinsamen juwe-Geschichte. Gerne dürft ihr uns hier im juwe-Büro helfen, Zahlen, Fakten und Daten zusammenzutragen.

Erzählt uns eure Geschichte, die ihr mit dem juwe verbindet!

Wir wollen mit so einem Rückblick auch Gott danken, der das juwe, und alle Menschen, die damit verbunden sind, geleitet und begleitet hat.

Gott ist es, dem Kinder, Teens und Jugendliche am Herzen liegen. Seine Liebe wollen wir über alle Zeiten hinweg weitergeben. Und mit ihm hoffnungsvoll auch in die Zukunft blicken.

Eure Gerda

Familienfreizeit

Die Familienfreizeit ist immer wieder etwas ganz Besonderes. Einundsechzig Kinder und Teens kamen mit ihren Familien, um die Tage über Fasching auf dem Thomashof gemeinsam zu verbringen.



Was ist das Schönste auf der Freizeit?

Annika (13): Eigentlich alles!

Frieda (15): Die Freizeit besteht aus dem Ort und den Menschen. Mit dem Thomashof verbinde ich so viele schöne Erinnerungen. Wäre die Freizeit nicht hier, dann wäre sie nur ¼ so schön.

Anika (12): Alles, einfach das Ganze!

Andrea (40+): Austausch mit anderen Müttern

Timna (18): (Och, echt schwer, für was entscheide ich mich) Ich finde, dass alle Altersklassen gemischt sind und jeder mit jedem zu tun hat.

Margareta (8): Spieleabend und Schlittschuh laufen

Friederun (50+): Lobpreis mit der gei... Band. Singen mit Bewegungen, da geht mir das Herz auf.

Tristan (10): Alles ist cool. Es gibt so viele tolle Sachen, da kann man sich halt nicht entscheiden, was am Schönsten ist!

Jonathan (18): Die Kinder!!!

Claire (4): Singen

Peter (30+): Das Gefühl, dass ich meine Kinder rennen lassen kann. Die vertrauensvolle Atmosphäre.

Luisa (6): Eigentlich nur basteln.

Tabea (17): Die Gemeinschaft. Weil man mit so vielen unterschiedlichen Familien Spaß haben kann. Sehr abwechslungsreiches Programm. Jede Freizeit ist einzigartig – ist abhängig von den Familien und Mitarbeitenden, die kommen.

Kindersammelprojekt



**„Voller Einsatz
gegen extreme
Armut!“**

Bis Ende August setzen wir uns noch für die Kinder in Ruanda ein. Wir wollen ihnen ermöglichen, in einem der Kinderzentren wertvolle Unterstützung für ihr Leben zu bekommen.



Im juwe sind seit Projektbeginn insgesamt 5.344,- € für Ruanda eingegangen, was uns sehr freut. Herzlichen Dank dafür!!!

Jugendwerk Süddeutscher
Mennonitengemeinden e.V.

Evangelische Bank eG

IBAN: DE48 5206 0410 0005 0213 16

BIC: GENODEF1EK1

Vermerk „Ruanda“

Ab September wollen wir in ein neues Projekt investieren und andere Kinder damit unterstützen.

Sommerfreizeit

Willst du dir ein tolles Sommerereignis nicht entgehen lassen? Auf zwei Kinderfreizeiten gibt es noch freie Plätze (siehe Seite 3).

Hier erzählt **Anna**, was sie letzten Sommer mit dem juwe erlebt hat:



Ich war auf der ersten Scheunenfreizeit und hatte mega viel Spaß. Auch wenn ich die älteste war und eigentlich zu alt war, war es super lustig. Klar hatte ich manchmal nicht auf alles Lust, aber es hat alles Spaß gemacht. Die Mitis waren alle cool. Die Workshops von Ketten, Tattoos bis hin zum Pool-Workshop haben uns gefallen. Das Spiel mit den Kameltreibern, Wasserträgern und Jägern, warf viele Probleme in den Raum, die auch nicht jeder beachtet hat. Das hat aber im Großen und Ganzen doch geklappt. Auch das Geländespiel mit Pool, Hindernislauf, Teebeutel werfen etc. hat Spaß gemacht. Dann war da noch die Wasserparty, mit Farbpulver, Oma-Frosch-Ninja, Völkerschwamm und mehr. Die Wasserrutsche, die aufgebaut wurde war für alle cool. Die Scheunenparty war der Hammer. Erst mit Zauberticks, einem kleinen Kaugummi-Vorspiel und einer Modeshow. Aber am allerbesten war die Aktion von den Mitis.

Mein absolutes Highlight war Burg Guttenberg, auf der wir eine Vogel-show mit Geiern und Adlern sahen. Das Lustigste war, als ein Geier es sich auf Jonnys Rücken bequem machte. Natürlich ist er wieder weiter geflogen, aber die Landung hat der Geier wohl gebraucht.

Am Anfang vom Plenum gab es das Anspiel der Mitis mit dem Rabbi, Doktor Tüftel und dem Rest. Die Geschichte von Zachäus hat uns gezeigt, dass Gott jeden liebt, so wie er ist und dass Gott niemanden ausschließt, nur weil er anders ist. Da wir auf der Freizeit keine Kleingruppen hatten, haben wir die Stadt verschönert, das heißt, wir haben den Brunnen, die Stadtmauer, die Synagoge und Häuser angemalt. Aber auch eine Klagemauer ist gebaut worden. Wir hatten immer was zu tun.

Die freie Zeit haben wir uns mit Kickern, Tanzen, Trampolin springen, Malen und auch Schwimmen vertrieben. Natürlich konnten wir auch anderes machen.

Unsere Küche war klein und das Küchenteam bestand aus Talita und Rebekka. Aber für die kleine Küche hat das Essen groß geschmeckt. Rebekka war die einzige, die uns Kinder zum Schweigen bringen konnte.

Ich bin ein großer Fan von den Briefen, die wir uns gegenseitig geschrieben haben. Die Briefe waren sehr nett und geben mir und den anderen Mut. Ich habe dort mein eigenes Buch vorgelesen und musste immer hören: „Das hast du nicht selbst geschrieben.“ Aber es war gut, denn alle mochten es. So war es dort, wir waren eine einzige Familie, die manchmal Probleme hatte, die sich aber immer aufhilft, wenn sie fällt.

Diese Freizeit war einfach toll

Anna



Teampay

Hast du den Flyer für Mennoconnect 2018 genau angeschaut? Oder war dir nur der Termin wichtig und du weißt schon gar nicht mehr, was das Thema ist? Das könnte ich auch verstehen, denn schließlich ist bei jedem Jugendtreffen die Hauptsache, dabei zu sein, alte Freunde zu treffen, neue Leute kennenzulernen und Zeit miteinander zu verbringen. Das tut so gut, zusammen etwas zu erleben – WAS wir dann zusammen erleben, ist eigentlich höchstens am zweitwichtigsten! Gott hat uns so geschaffen, dass es uns schwer fällt, auf Dauer alleine zu sein, und dass es uns gut tut, ja dass wir es brauchen, mit Menschen zusammen zu sein, mit denen wir uns wohl fühlen.

Und genau dieses Wir-Gefühl ist auch das Thema in diesem Jahr bei Mennoconnect: „You'll never walk alone“ steht über dem Treffen. Die meisten Fußballfans denken bei diesem Satz an eine Hymne, die seit über fünfzig Jahren beim FC Liverpool in England bei jedem Heimspiel gesungen wird (inzwischen auch bei einigen anderen Vereinen). In allen Mannschaftssportarten ist das „Wir“ sehr wichtig. Mittelstarke Spieler, die gut zusammenspielen, gewinnen meistens gegen starke Spieler, die als Team schlecht zusammenarbeiten. Und die Fans stellen sich mit ihren Gesängen zu ihrer Mannschaft, fühlen sich als Teil des „Wir“.



Wir beim juwe, wir Mennos sind eine tolle Truppe, in der ich mich sehr wohlfühle. Du dich hoffentlich auch. Und ich finde es auch super, dass wir unser „Wir“ nicht dadurch stark zu machen brauchen, dass wir gegen Andere wären

oder uns einreden, dass wir besser als Andere sind. Die Ablehnung von „den Anderen“ oder sogar der Hass auf „die Anderen“ erzeugt auch ein starkes „Wir“-Gefühl. Aber das ist nicht die Art von „Wir“, die ich mir wünsche. Vor allem ist es das Gegenteil von dem, wozu Jesus uns ermutigt: Dass wir die „Anderen“, die „Gegner“ lieben. Und wenn ich sogar meine Gegner liebe, dann kann es ja eigentlich gar keine „Anderen“ mehr geben, die ich ablehne. Und – anders als im Fußball – muss ja niemand verlieren, damit jemand anderes gewinnen kann.

Aber ehrlich gesagt reicht es mir gar nicht, ein Fan zu sein, der anderen zuschaut und sich da irgendwie auch noch zugehörig fühlt. Vielleicht geht es dir ja anders als mir, aber ich will lieber selber machen! Da bin ich manchmal wie ein Kind, das sich nicht helfen lassen will. Ich will zeigen, wie groß ich bin. Oder vielleicht geht es gar nicht wirklich ums Zeigen, sondern darum, selbst zu spüren, was ich hinkriege. Was ich SELBST hinkriege. Das ist auch ein Bedürfnis, das Gott in mir angelegt hat.

Aber manchmal stehe ich damit dem „Wir“ im Weg und verhindere damit auch, dass meine eigenen Anliegen gut gelingen. Wenn es mir schwer fällt, den Ball abzuspielen, andere machen zu lassen. Wenn ich es nicht aushalte, dass ich nicht auf dem Spielfeld sein kann, sondern nur auf der Zuschauertribüne sitze. Wenn alles, was ich beitragen kann, tatsächlich nur mein Hoffen und Beten ist und ich nicht sicher wissen kann, ob das wirklich einen Unterschied macht. Da wünsch ich mir die Fähigkeit, meine Rolle im „Wir“ so zu gestalten, dass für alle anderen Platz ist, sich selbst als Teil des „Wir“ zu erleben – ob als Torschütze, als Vorlagengeber, als Torwart oder als betende Unterstützer von außen.

Heiko

Silvesterfreizeit

Die Silvesterfreizeit in Seeheim-Jugenheim war für uns ein voller Erfolg! Wir waren eine nette Mischung aus Südis & Nordis und ab dem zweiten Tag eine reine Mädchenfreizeit.



Über die Woche verteilt gab es viele Outdoor-Spiele in der schönen Umgebung mit Wald & See, während wir auf die Silvesternacht gewartet haben. Mit den vier Elementen und Feuerwerk sind wir in ein gutes neues Jahr mit Gott an unserer Seite gegangen. Gemeinsam mit unseren Miti-Girls waren wir Schlittschuhlaufen. Insgesamt hatten wir eine tolle Freizeit mit schönen bleibenden Erinnerungen.

Maja und Jaspia

Jugendtreffen

In diesem Jahr gibt es nicht nur ein, sondern gleich zwei Jugendtreffen zur Auswahl. Und das Beste ist: Du musst dich nicht entscheiden!

Über Himmelfahrt kannst du nach Frankreich zur „Mennonitischen Europäischen Regional-konferenz“ (MERK) fahren. Das ist ein Treffen von Mennoniten aus ganz Europa, bei der es auch ein tolles eigenes Jugendprogramm gibt, bei dem du Jugendliche aus ganz verschiedenen Ländern kennenlernen kannst. Und es ist diesmal gar nicht so weit zu fahren aus

Süddeutschland: Montbeliard ist weniger als eine Stunde von Freiburg entfernt.

10. - 13. Mai 2018

<http://cme2018.com/de/>
Frühbucherrabatt bis 31. März

Und vier Wochen später ist dann Mennoconnect auf dem Thomashof! Du kannst dich auf tolle Referenten freuen, die sogar extra aus der Schweiz anreisen. Außerdem sind kreative und sportliche Workshops geplant, bei denen du dich mit deinen Freunden so richtig austoben kannst. ☺ Und wie jedes Jahr gibt es einen Running Gag, sei gespannt, was es diesmal sein wird...

08. - 10. Juni 2018

<http://mennoconnect.de>
Frühbucherrabatt bis 15. März

Also los geht's, melde dich schnell zu beiden Events an! Und wenn es im Juli dann leider kein Jugendtreffen gibt, gehen ja zum Glück die Sommerfreizeiten los! ☺

Im Sommer schon was vor?

Hast du dich noch nicht für eine juwe-Sommerfreizeit **angemeldet**? Dann aber schnell! Die ersten Freizeiten werden schon voll, den aktuellen Stand findest Du auf Seite 3.

Vielleicht willst du aber auch lieber selbst Freizeiten planen und gestalten? Oder du kochst gerne für eine ganze Gruppe? Dann wäre es doch eine gute Idee, als **Miti** dabei zu sein! Ruf mich doch mal an oder schreib mir eine E-Mail, dann sag ich dir, auf welchen Freizeiten deine Hilfe noch gebraucht wird!

0721 - 94 54 36 85/ heikoprass@juwe.org

Du kannst natürlich deinen Sommer auch gerne ohne juwe-Freizeit verbringen, aber dann bist du echt selbst schuld... ;-)



Silvesterfreizeit

Zum zweiten Mal hat die bayrische Silvesterfreizeit für Teens stattgefunden. Mit insgesamt 9 Leuten waren wir im Gemeindehaus in Regensburg-Burgweinting. Dieses bietet viele Möglichkeiten. Gemeinsames Kochen, Matrazenspringen, stundenlanges Werwolf spielen, eine nächtliche Schneeballschlacht, Musik machen und Lieder singen, ein krachendes Feuerwerk und an dem Jahresabschlussgottesdienst der Gemeinde haben wir auch teilgenommen. Außerdem waren wir auch mal in der Stadt und sind Schlittschuhlaufen gegangen.



Über die vier Tage verteilt haben wir uns mit den „9 Wegen Gott zu lieben“ beschäftigt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten und Wege, wie ich Gott begegnen und wahrnehmen kann. Jeder Mensch hat da einen anderen, ganz persönlichen Zugang. Wir haben einige davon ganz praktisch mal ausprobiert und getestet, ob sie uns zusagen. Bei dem kontemplativen Typ sind wir ganz still und ruhig geworden und haben eine Reise in unser Inneres gemacht. Viele praktische Beispiele sind uns bei dem fürsorglichen Typ eingefallen. Ausprobiert haben wir ihn, indem wir uns gegenseitig die Hände massiert und eingecremt haben. Der intellektuelle Typ hat Vielen zugesagt. Den haben wir bei der Silvesterandacht bewusst wahrgenommen. Die Zeit verging sehr schnell und wir hatten eine gute und gesegnete Gemeinschaft miteinander.

Willow Creek

Anfang Februar war ich auf dem Leitungskongress von Willow Creek in Dortmund. Unter dem Thema „Zukunft – Hoffnung – Kirche“ gab es viele inspirierende Vorträge. Für mich war ein Schwerpunkt, wie man eine Leiterkultur schaffen kann, in der sich andere wohl fühlen und in der Repekt entgegen gebracht wird. Aber auch, wo Leitende Verantwortung an ihre Mitarbeitende abgeben. Sie sollen an den Visionen und Zielen teilhaben, mitentscheiden und handeln dürfen. Für mich waren viele gute und wichtige Impulse dabei, die ich gerne weitergeben möchte und die mich persönlich motiviert haben, aber auch herausfordern.



Termine

